März – Mai 2022

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

Wie das Üben und die Liebe zusammenfinden...

Liebe Gemeindeglieder,

„Übung macht den Meister“, heißt es in dem bekannten Sprichwort. Gilt das auch für unser Glaubensleben? Brauchen wir überhaupt eine spirituelle Praxis? Und welche Rolle spielt dabei die Gemeinschaft? In der evangelischen Tradition gab und gibt es massive Vorbehalte gegen geistliche Übungen und Praktiken. Wird die reine Gnade nicht verdunkelt, wenn Menschen beginnen, regelmäßig zu beten, zu pilgern oder sich an Exerzitien zu beteiligen?
Es ist „allein die Gnade“, sagte Luther, die uns erlösen kann. Aber Luther war nicht der Meinung, dass die geschenkte Gnade menschliches Tun ausschließt. Gnade und Übung gehören für ihn zusammen. Von Luther wird berichtet, dass er täglich zwei Stunden gebetet und die Bibel meditiert, wöchentlich gebeichtet und auch gefastet hat. Viel Tun, das für ihn nicht in die Werkgerechtigkeit führt. Berühmt ist sein Statement: „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind‘s noch nicht, wir werden‘s aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang. Es ist nicht das Ende, aber der Weg. Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.“
Der Reformator weist also darauf hin, dass Glaube und Frömmigkeit keine statischen Zustände sind, die uns einmal in der Taufe zugeeignet werden, sondern dass sie einen Wachstumscharakter haben. Die Gnade Gottes, die uns in der Taufe zugesprochen wird, will sich in unserem ganzen Leben immer mehr realisieren, sonst verkommt sie zur „billigen Gnade“ ohne Konsequenzen (Dietrich Bonhoeffer).
Die Gnade zieht uns in einen Prozess der Verwandlung hinein, in dem wir Christus immer ähnlicher werden und auch „einander zum Christus werden“, wie Luther es an anderer Stelle ausdrückt.
Selbst Paulus, der große Theologe der Gnade, hat im 1. Korintherbrief 9, 24-27 den Weg des Christen erstaunlicherweise mit einem Wettlauf verglichen: „Denkt daran, dass alle wie in einem Wettrennen laufen, aber nur einer den Siegespreis bekommt. Lauft so, dass ihr ihn gewinnt! Jeder Athlet übt strenge Selbstdisziplin. Er tut das allerdings, um einen Preis zu erringen, dessen Wert verblassen wird - wir aber tun es für einen ewigen Preis. So halte ich mir stets das Ziel vor Augen und laufe mit jedem Schritt darauf zu. Ich kämpfe wie ein Boxer, aber nicht wie einer, der ins Leere schlägt. Mit der eisernen Disziplin eines Athleten bezwinge ich meinen Körper, damit er mir gehorcht. Sonst müsste ich befürchten, dass ich zwar anderen gepredigt habe, mich danach aber womöglich selbst disqualifiziere.“ Nach der „Neuen Leben“ Übersetzung zitiert.
Paulus weiß, dass er von der Gnade ergriffen ist. Dennoch bleibt die Herausforderung und Aufgabe, die Gnade, die uns in der Taufe ergriffen hat, selbst immer wieder und immer mehr zu ergreifen, damit sie unser Leben umgestalten kann.

Ohne ausdauerndes Training wird man kein guter Sportler. Ohne Übung erlernt man auch kein Musikinstrument. Sportler und Musiker kennen die Erfahrung, dass viel Schweiß und Mühe nötig sind, bis sich allmählich der »Flow« einstellt, jenes Fließen, wo die Beine gleichsam von selbst laufen oder die Hände wie von selbst über die Tasten des Klaviers oder die Saiten der Geige gleiten. Eine ähnliche Erfahrung gibt es auch im spirituellen Bereich. Der Heilige Geist nutzt gern das Medium menschlicher Disziplin und ernsthafter Suche, um die kostbare Erfahrung der Gottesnähe zu schenken. Solche Erfahrungen sind keineswegs machbar und sie machen uns nicht zu besseren Christen. Wer sie erlebt, der weiß, dass sie pures Geschenk sind.
Die tiefsten Glaubenserfahrungen machen wir, wenn wir sie nicht anstreben, wenn wir nicht die Gaben und Erfahrungen suchen, sondern ihren Geber.
Geistliche Übungen sind zweckfrei und absichtslos. Sie sind getragen von der Sehnsucht nach Gott, die unsere tiefste Sehnsucht ist. Der Geist Gottes in uns bewirkt diese Sehnsucht und schenkt uns die Ausdauer, ihr konsequenter zu folgen.
„Geistliche Übung ist nicht der Erwerb einer besonderen Qualifikation oder eine Verbesserung mit Hilfe einer spirituellen Technik“, sagt Silke Harms. Sie beschreibt geistliche Übung als „Raum, der uns öffnet für die Verwandlung des Menschen in die Lebensgemeinschaft mit dem dreieinigen Gott: geliebtes Kind Gottes zu sein, in aller Bruchstückhaftigkeit und Sündhaftigkeit – das genügt.“
Jesus nannte es „nach Gottes Reich zu trachten“ und zu erleben, dass einem alles andere zufällt.

In den sieben Wochen vor Ostern sind wir eingeladen, uns im Glauben herausfordern zu lassen. Für manche ist es schon eine Tradition auf Kaffee, Alkohol oder Süßigkeiten zu verzichten. Manche üben sich im Fasten und verzichten einige Tage ganz auf Essen. Sie erleben ganz praktisch „7 Wochen Ohne“. Andere wiederum nutzen die sieben Wochen, um sich eine Zeit mit Gott oder eine tägliche gute Tat der Liebe anzugewöhnen. Egal ob „mit“ oder „ohne“ - lassen Sie sich herausfordern, um dem Glauben im Alltag Raum zu geben und ihn damit neu zu erleben.

Im Flugzeug nach Südafrika wurden wir aufgefordert: „Fasten your seatbelts.“ Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“, so wie er heute noch beim Fliegen verwendet wird. Also, machen Sie mit. Vielleicht sogar mit einer kleinen Gruppe von gleichgesinnten Menschen.

Spannende und anregende Ideen dafür finden Sie auch unter #klimafasten und unter www.eeb-rmk.de/fasten-aktionen-2022.

Ihr Pfarrer Bernhard Körner

Mitarbeiterehrung, -verabschiedung und -begrüßung

Am 2. Adventssonntag standen einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Mit dem Wochenspruch „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ aus Lukas 21,28 ermutigte Pfarrer Bernhard Körner die Gemeinde, sich nicht von der Dunkelheit und den Lasten dieser Welt erdrücken zu lassen, sondern den Kopf zu heben und auf Jesus zu schauen. In drei Punkten legte er diesen Vers aus:

1.) Gott ist treu
2.) Sucht das Gute
3.) Gott lässt Neues wachsen

Während des ersten Punktes ehrte Pfarrer Körner Eugen Holzwarth für dessen über 60-jähriges treues ehrenamtliches Engagement und überreichte ihm eine Urkunde von Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July.

Beim zweiten Punkt ermutigte Pfarrer Körner das Gute zu suchen. Wer auf Jesus schaut, steht zwar mitten in dieser Welt, aber er kann den Blick heben und das sehen, was das Leben stärkt. Wenn wir das tun, dann werden wir nicht das aus den Augen verlieren, was gelungen ist. Dann freuen wir uns an dem, was gut geworden ist – auch in der Gewissheit, dass alles seine Zeit hat. In diesem Sinne blickte Pfarrer Körner zurück auf das hohe Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Pfarramtssekretärin Sabrina Wild. Er wünschte ihr Gottes Segen für ihren Lebensweg, beruflich wie im Privaten.

Nicht nur das Gute zu suchen, sondern auch das zu sehen, was Gott neu wachsen lässt und lassen will, prägte den dritten Punkt. So stellte sich unsere neue Pfarramtssekretärin Stefanie Marando im Gottesdienst vor und wurde von Pfarrer Körner begrüßt.

Ebenso wurde Fred Elser als neuer Hausmeister der Kreuzkirche offiziell im Gottesdienst begrüßt – auch wenn er schon seit dem 01. März 2021 seinen Dienst tut.

Jugendreferent Lukas Harder berichtete aus der Kinder- und Jugendarbeit und stellte der Gemeinde das TRAINEE-Programm vor. Auch hier hat Gott Neues wachsen lassen. TRAINEE ist eine Schulung, die Jugendlichen hilft, sich in ihrer Persönlichkeit, Gaben und Mitarbeiterschaft weiterzuentwickeln. 17 Neukonfirmierte sind dabei!

Pfarrer Körner erweiterte den Blick auf das Neue, das aufwächst, mit einem Bericht aus der südafrikanischen Partnergemeinde in Delft bei Kapstadt, die im nächsten Jahr beginnen will, ein neues Gemeindehaus zu bauen. Ein neuer Arbeitsbereich soll darin entstehen: ein Qualifizierungsprogramm für Erwachsene, um der steigenden Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und ein Hausaufgabenprogramm für Kinder, um ihnen zu helfen, dass sie ihren Abschluss erfolgreich schaffen können.

Der Erste Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Roland Schlichenmaier, sprach in einem Grußwort seinen Dank an Eugen Holzwarth und Sabrina Wild aus und hieß Stefanie Marando und Fred Elser herzlich willkommen.

Pfarrer Körner schloss diese abwechslungsreiche und lebendige Predigt mit dem Liedvers: „Zünde eine Kerze an. Dein Licht der Hoffnung. Heute soll es leuchten für die Welt. Zünde eine Kerze an! Dein Lebenszeichen. Seht, wie unser Licht die Nacht erhellt.“ Er erinnerte daran, dass Jesus das Licht der Welt ist und er uns zusagt, dass wenn sein Licht der Liebe in uns brennt, wir das Licht der Welt sind. "Also leuchten wir. Tun Gutes. Machen wir die Welt um uns herum heller und zu einem besseren Ort. In diesem Advent und darüber hinaus."

Laternenfest mit Sankt-Martins-Umzug in Brüden

Über 50 Familien feierten am vergangenen Martinstag ein Laternenfest mit Martinsumzug im Pfarrgarten Oberbrüden. Eingeladen hatten die Krabbelgruppe Miniwichtel und die musikalische Früherziehung mit den Gruppen Musikspatz und Musikfuchs sowie das „Gottesdienst für Kleine Leute-Team". Viele Lichtgläser zeigten den Platz für die Familien, sodass der Abstand eingehalten werden konnte. Nach der Begrüßung von Monika Körner und dem ersten Lied mit dem Posaunenchor Oberbrüden kam auch schon Sankt Martin angeritten. Mit einem kräftigen Schwerthieb teilte er seinen roten Mantel. Der arme Mann auf dem Boden war sehr froh, als er das wärmende Mantelteil erhielt.
Und schon ging es los mit dem Laternenlaufen in Kleingruppen durch die dunkle, neblige und kalte Nacht. Im Pfarrgarten wurden derweil Feuertonnen entzündet und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen schönen Abend möglich machten.

Paket für die Kirchengemeinde Brüden

Da staunten die Mitarbeiterinnen, Melanie Seitz vom „Kleine-Leute-Team" und Monika Körner von der „Krabbelgruppe Miniwichtel" nicht schlecht, als Alexander Rümke vom „Garten- & Landschaftsbau A. Rümke" sie ins Gemeindehaus nach Oberbrüden einlud, um der Kirchengemeinde ein riesengroßes Paket zu übergeben. Darin befanden sich 8 Waffeleisen in zwei verschiedenen Ausführungen, sodass in Zukunft Herzwaffeln und rechteckige Waffeln gebacken werden können. Auf die Idee kam Alexander Rümke, als er beim Laternenfest im November im Pfarrgarten die unterschiedlichen Waffeleisen gesehen hatte, welche die Mitarbeiterinnen ausgeliehen oder von daheim mitgebracht hatten. Nun wird es nicht nur bei Festen Waffeln geben, auch die Gruppen der

Kirchengemeinde können zum Beispiel mal nach dem Gottesdienst eine Waffelaktion anbieten und so ihr Gruppenkässle aufbessern. Pfarrer Bernhard Körner dankte Alexander Rümke sehr herzlich für seine Unterstützung.

Brüdener Päckchenaktion

Herzlichen Dank für die vielen Päckchen, die zur Aktion „Weihnachten für jedes Kind" eingegangen sind! Es war eine große Freude, insgesamt 113 Päckchen zählen zu dürfen, mehr als im vergangenen Jahr. Ein Fahrer vom Missionswerk Friedensbote hat unsere Päckchen mitgenommen. Sie wurden mit weiteren Sendungen direkt nach Osteuropa gebracht, um sie in Kinderheimen, christlichen Gemeinden oder bedürftigen Familien zu übergeben. Danke an den CVJM und im Besonderen an Heidrun und Alwin Klenk für alles Organisieren. Gerne

wären wir als Spender dabei und hätten die freudigen Kinderaugen beim Empfang der Geschenke gesehen.
Vergelt's Gott.

Rückblick: Weihnachten 2021

Schon im Herbst haben wir im Kirchengemeinderat überlegt: „Wie feiern wir Weihnachten?“ Wichtig war es uns, so zu planen, dass mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Gottesdienste auch gefeiert werden konnten – also mit Abstand und möglichst im Freien. Den Anfang machte das Krippenspiel der Kinderkirche am 4. Advent im 10.00 Uhr Gottesdienst.

Am Abend wurde die traditionelle Waldweihnacht des CVJM gefeiert. Mit einem Fackellauf vom Musikheim zum Pfarrgarten ging es los. Viele Familien mit Kindern beteiligten sich daran. Das Feuer in der Grillstelle brannte und eine große Anzahl von Kerzen lud in den Pfarrgarten ein. Mit Abstand aufgestellt zeigten die Lichter sogleich die Plätze an, an die man sich stellen konnte. Mit Herrn Ulmer als Moderator, dem Posaunenchor Oberbrüden, dem gemeinsamen Singen, dem Anspiel von Linda, Volker und Werner und dem Impuls von Pfarrer Bernhard Körner wurde etwas unglaublich Schönes daraus. Ja, es stimmt: „Euch ist heute der Heiland geboren.“
Auch in diesem Jahr machte sich das

Ehepaar Reiser ans Werk, um mit vielen Geschichtenerzählerinnen und –vorlesern den digitalen Brüdener Adventskalender auf unsere Homepage zu bringen. Herzlichen Dank dafür. Viele klickten rein, darunter Zuschauer aus Belarus, Ungarn, Frankreich und Südafrika.
Der Heiligabend begann um 15.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst für Kleine Leute bis 6 Jahre mit ihren Familien im Pfarrgarten in Oberbrüden. Monika Körner und die Kinder der Musikarche gestalteten diesen Gottesdienst mit. Mit ihren Liedern und leuchtenden Schildern trugen sie Frieden, Freude und Hoffnung in unsere Herzen.

Um 17.00 Uhr feierten wir den Gottesdienst zum Heiligabend im Pfarrgarten in Oberbrüden mit dem Posaunenchor. Bei beiden Gottesdiensten regnete es, zwischendurch fiel auch mal die Technik aus und am Ende stapften wir durch die Matschwiese. Und trotzdem kamen viele Gottesdienstbesucher und ließen es für sich Weihnachten werden. Währenddessen feierten Jugendliche und jung Gebliebene „LÖWENSTARK“ - den modernen Weihnachtsgottesdienst von Jugendlichen für alle im Gemeindehaus in Unterweissach mit Jugendreferent Lukas Harder. Er berichtet: „Schon Tage vor dem Heiligabend ist schon alles vorbereitet. Zahlreiche Proben hat die Band hinter sich, jeder Beitrag ist geübt, die Technik aufgebaut. Viele junge Hände haben zusammen einen weihnachtlichen, modernen und kreativen Gottesdienst gestaltet. Konfirmanden und Trainees wechselten sich ab mit verschiedenen Beiträgen: Musikalisch, humorvoll oder persönlich und tiefgehend. In der Predigt von Jugendreferent Lukas Harder ging es um den Löwen Jesus – und warum dieser Löwe an Weihnachten in diesem Jahr eine ganz besondere Rolle einnimmt. Rund 60 Personen besuchten – auf Abstand sitzend – den Gottesdienst und damit war das Gemeindehaus in Unterweissach auch bis auf den letzten Platz belegt. In seiner modernen Art wird die Idee eines Gottesdienstes für junge Leute bei unserem Jugendgottesdienst „Yougo“ weitergetragen: Der nächste ist für den 20.02. geplant.

Um 22.00 Uhr feierten wir den „Stationengottesdienst zur Heiligen Nacht“ im Freien auf einem kleinen Spazierweg. Treffpunkt war vor der Kreuzkirche in Unterbrüden. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam Elfi Reiser, Gisela Leister und Gerlinde Wengert.
So können wir bei allem Ungewohnten mehr als dankbar auf den Heiligabend 2021 zurückblicken.

Seit November 1986 besteht die Bezirkspartnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Backnang und dem District II der Moravian Church in Kapstadt. Es sind Herrnhuter Gemeinden mit vor allem farbigen Südafrikaner und Südafrikanerinnen.

Unsere Brüdener Partnergemeinde „Blue Downs" liegt in einem armen Vorort von Kapstadt. Gleich daneben liegen die Gemeinden „Belhar und Delft", die mit der Stiftskirchengemeinde Backnang eine Partnerschaft haben und von dem neugewählten Vorsitzenden des Partnerschafts-komitee, Pfarrer Gregson Erasmus, geleitet werden. Es war schön bei meinem Besuch im Januar 2022 ihn wiederzutreffen. Denn bis 2020 war Gregson Erasmus für vier Jahre bei uns in Württemberg beim Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) tätig und hat in Brüden auch schon einmal den Konfirmandenunterricht besucht und den Gottesdienst gehalten. Beeindruckt hat mich die Gemeinde von Delft, die neben dem internationalen Flughafen von Kapstadt liegt. Die meisten Menschen, die dort wohnen, werden niemals von diesem Flughafen aus fliegen können. Delft wurde 1989 als integriertes Versorgungslandprojekt für „Farbige" und „Schwarze" gegründet. Es war eines der der ersten kostengünstigen staatlichen Wohnungsbauprojekte, zugleich das erste gemischtrassige Township in Kapstadt. Die Probleme sind vielfältig. Wenige Schulabschlüsse, hohe Arbeitslosigkeit, Kriminalität – und sie wurden durch Corona noch weiter verschärft. Die Herrnhuter Brüdergemeinde, die schon seit jeher die Randgruppen der Gesellschaft im Blick hat, möchte hier ansetzen und in einem neuen Arbeitsbereich ein Qualifizierungsprogramm für Erwachsene anbieten, um der steigenden Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, sowie ein Hausaufgabenprogramm für Kinder, um ihnen zu helfen, dass sie ihren Abschluss erfolgreich ablegen können. Die Gemeinde in Delft gibt es übrigens erst seit 1994. Damals sind 133 Herrnhuter Gemeindeglieder nach Delft gezogen. Gottesdienste und Sonntagsschulklassen wurden zuerst in verschiedenen Häusern abgehalten, bis ein Klassenzimmer für die Gottesdienste angemietet werden konnte. Dort habe ich im Gottesdienst die Grüße aus dem Kirchenbezirk Backnang

Auf diesem Land soll das neue Gemeindehaus entstehen.

überbracht und spürte der Gemeinde ab, dass sie für die Menschen in Delft da sein möchte.
Seit einiger Zeit strebt die Gemeinde danach ein Gemeindehaus mitten in diesem Ortsteil zu bauen. Das Grundstück in 9 Camdeboo Crescent in Central Delft gehört bereits der Kirchengemeinde Delft. Nach vielen Herausforderungen wurde der Bauplan für das Gemeindehaus in Delft im April 2021 endlich vom Stadtrat von Kapstadt genehmigt. Damit die Genehmigung des Bauplanes gültig bleibt, muss im Jahr 2022 mit dem Bau begonnen werden.
Wer schon einmal gebaut hat, der weiß, dass man mit vielen Herausforderungen konfrontiert wird – die Situation ist nun noch erschwert durch Probleme der Corona-Pandemie, die sich auch auf die finanzielle Situation besonders negativ auswirkt und die Kirchenmitglieder stark belastet.
Wer mit einer Spende „Gemeinde in Delft" bauen möchte, ist herzlich eingeladen sich daran zu beteiligen und die Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Brüden
Verwendungszweck: Delft Südafrika
IBAN: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC: GENODES1VBK
zu überweisen.
Pfarrer Gregson Erasmus freut sich auch über persönliche Grüße oder Fragen:
gerasmus@moravianchurch.org.za
Bernhard Körner

Aus den umliegenden Gemeinden reisten die Partnerschaftsmitarbeiter zu einem Austauschtreffen an.

Aufbrüche in der Kinder- und Jugendarbeit

So könnte eins unserer Ziele für das Jahr 2022 lauten: Der **Jugendkreis Youmember** ist inzwischen eine Institution für Jugendliche im Weissacher Tal. Inzwischen reden wir von „wenig", wenn 15 Jugendliche an einem Abend kommen. Es ist schön zu sehen, dass wir einen Ort schaffen konnten, an dem junge Menschen sich wohlfühlen. Daran wollen wir weiterarbeiten, wir wollen auf die Wünsche der Jugendlichen eingehen und Begeisterung für unseren Gott wecken. Trotzdem und grade deshalb gibt es noch viele Baustellen, wo zurzeit Dinge neu entstehen oder umgeplant werden.
Mit der **Jungschar für Jungs „Let's meet"**, die seit Ende letzten Jahres immer dienstags um 18.00 Uhr für Jungs der 3.-7. Klasse im Gemeindehaus Oberbrüden stattfindet, wurde eine solche Baustelle konkret. Nach wenigen Monaten können wir stolz sagen, dass eine funktionierende Gruppe mit einem engagierten Mitarbeiterteam in Brüden neu entstanden ist.
Ein größeres Projekt wird „Go out!". Gemeinsam mit Weissach wollen wir neu ein Projekt für alle Kinder und Familien gestalten. An zwei Samstagnachmittagen sollen die Kinder „Outdoor" erleben dürfen: Geländespiel, Feuer machen, Schnitzen und vieles mehr. Außerdem soll es nach den Sommerferien eine „Outdoor-Übernachtung" geben, als Highlight des Projektes.

Für die Gestaltung brauchen wir Ihre und eure Hilfe! Ganz unterschiedliche Gaben werden benötigt, damit es am Ende ein voller Erfolg wird. Wenn Sie oder ihr Lust habt euch einzubringen, mitzudenken und/oder mitzuhelfen meldet euch gerne bei Lukas Harder.

Wenn Sie sich weiter zu Youmember informieren wollen, dann besuchen Sie doch gerne mal unsere Website
www.youmember.de
Dort veröffentlichen wir regelmäßig Neuigkeiten, Ankündigungen, Bilder und viel mehr an Informationen zum Jugendkreis.

Wenn Sie sich für den aktuellen Stand der Jugendarbeit interessieren oder uns in irgendeiner Form unterstützen wollen, dann melden Sie sich gerne bei mir unter
lukas.harder@elkw.de
oder Tel.: 07191-8097125

Lukas Harder

KGR im Kirchwald

Am Samstag, den 15. Januar 2022 trafen sich die Mitglieder des Kirchengemeinderates bei strahlendem Sonnenschein zu einer Waldbegehung im Kirchenwald Richtung Tiefental.
Die Evangelische Kirchengemeinde Oberbrüden - Unterbrüden besitzt zwei Wälder von insgesamt 0,785 ha im Bereich des Oberen Heumahden, sowie im Alter Hau. Forstamtsleiterin Frau Wulfes sowie der Förster Herr Hamann klärten uns über das Eschensterben in unseren heimischen Wäldern auf.
Das Forstamt riet dazu, die notwendigen Schadholz-Fällarbeiten durchzuführen, gute Stämme zu ernten sowie das Stück am Bachbett aufzuforsten.
Eine Aufforstung am Weg zum Tiefental auf der linken Seite des Waldstückes soll nicht erfolgen, aus verkehrstechnischen Bewirtschaftungsgründen.
Zum Schluss bedankte sich unser Vorsitzender Roland Schlichenmaier bei Frau

Wulfes und Herrn Hamann für die informative Waldbegehung.
Im Anschluss lud Kirchenpflegerin Christl Klink zu einer Gulaschsuppe im Pfarrgarten ein, um die erwähnte Vorgehensweise des Forstamtes zu beschließen.

„Nicht mehr zeitgemäß?“

Langsam und gemächlich schreitet sie durch die Straßen. Sie geht erhobenen Hauptes, obwohl sie weiß, dass immer mehr Menschen mit dem Finger auf sie zeigen. Ihr ist bewusst, dass es lediglich der Neid und die Unsicherheit sind, welche sie dazu antreiben.
Doch immer häufiger fühlt sie den Schmerz, wenn die Leute behaupten: „Sie ist hochnäsig und fühlt sich als etwas Besseres.“ Sie hat erkannt, dass sie in der heutigen Welt nicht mehr so angesehen ist wie früher. Sie fragt sich, was sie denn nur falsch gemacht habe? Sie hat sich in keiner Weise verändert, doch die Welt um sie herum hat sich gewandelt.
Sie geht weiter die Straße entlang und schaut durch ein Wohnzimmerfenster. Die Eltern liegen auf der Couch und Getränkedosen und Chips stehen auf dem Tisch. Die Kinder lümmeln am Boden und lassen sich mit leerem Blick von den flimmernden, bunten Bildern unterhalten. Auf den wenigen Büchern im Regal türmt sich der Staub. Sie ist einfach nicht mehr modern, dabei hatte sie geglaubt immer zeitlos zu sein.
Plötzlich steht ein kleiner Junge auf und kommt neugierig zu ihr ans Fenster. Interessiert schaut er ihr in die Augen und fragt: „Wer bist denn du?“
Überrascht und erfreut über diese Aufmerksamkeit stutzt sie kurz. Als sie antworten will, blökt die Mutter des Jungen los: „Was willst du denn von der? Komm wieder fernsehen! Die Werbung ist zu Ende!“ Mit

lautem Knall schließt sie das Fenster.
„Ich bin die Intelligenz“, flüstert sie leise und schleicht mit hängendem Kopf davon.

Aus: Sinnvolle Geschichten
von Gisela Rieger

Ist es wirklich nicht mehr zeitgemäß? Diese Frage wurde mir auch schon öfters gestellt. „Was macht denn euer Gott, warum lässt er diese Pandemie zu?“, werde ich öfters gefragt. Ich bin ehrlich, auch das denke ich manchmal und ich weiß darauf spontan keine Antwort. Doch eines weiß ich, der Glaube an Gott gibt mir Kraft, diese Zeit mit Optimismus zu überstehen, und da bin ich sicher, dass wird - oder würde - Ihnen auch so gehen.

Ihr Kirchengemeinderats-Vorsitzender
Roland Schlichenmaier

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT

Foto: epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“
Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe. EPD/GB

Gemeinde feiert – Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Situation und der Ungewissheit, welche Gottesdienste in welcher Form gefeiert werden können, sind alle Termine nur vorläufige Termine. Bei gutem Wetter werden wir immer wieder Gottesdienste im Freien feiern. Bitte schauen Sie auf den Aushang in den Schaukästen, auf unsere Homepage www.evkirche-brueden.de und im Mitteilungsblatt nach den aktuellen Gottesdiensten.

So. 27.02.	10h OB	Gottesdienst (Prädikant Erwin Häcker)
So. 06.03.	10h UB	Gottesdienst (Prädikant Friedhart Hübler)
So. 13.03.	10h OB	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Körner)
So. 20.03.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
Fr. 25.03.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 27.03.	10h OB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
So. 03.04.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
So. 10.04.	10h OB 11h UB	Gottesdienst (N.N.) Jugendgottesdienst (Lukas Harder und Team)
Do.14.04.	19.30h UW	Gottesdienst zum Gründonnerstag
Fr. 15.04.	10h OB	Gottesdienst zum Karfreitag (Pfr. Körner)
So. 17.04.	6h OB 10h UB	Ostersonntag – Osternacht (Pfr. Körner) Festgottesdienst mit Posaunenchor (Pfr.Körner)
Mo.18.04.	10 h	Ostermontag (Pfr. Körner)
So. 24.04.	10h OB	Konfirmation Gruppe 1 (Pfr. Körner)
Fr. 29.04.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 01.05.	10h OB	Konfirmation Gruppe 2 (Pfr. Körner)
So. 08.05.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
So. 15.05.	10h OB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
So. 22.05.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
Do. 26.05.	10h UB	Christi Himmelfahrt (Pfr. Körner)
Fr. 27.05.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 29.05.	10h UB	Gottesdienst (Pfr. Körner)
So. 05.06.	10h OB	Pfingstsonntag (Pfr. Körner)
Mo. 06.06.	10h WiT kath. Kirche	Pfingstmontag-Ökumenischer Gottesdienst der ACK
Sa. 11.06.	11h OB	Trauung Annette und Slava Becker (Pfr. Körner)

Gemeinde - Termine

Eheabend@home

Inmitten einer schwierigen Zeit gilt es, das Schöne wahrzunehmen und zu genießen. Die Ehe gehört dazu. Und auch wenn derzeit keine großen Feiern angebracht sind, wurde der Valentinstag wieder zum Anlass für einen Eheabend@home genommen. Über 50 Taschen mit selbstgekochtem mexikanischem Essen samt Getränken, Nachtisch und Deko wurden gepackt und verteilt. Ganz herzlichen Dank an Uta Rohrmann, Bianca Grüner und Christl Klink für diese Idee und Umsetzung.

März 2022

04.03. Weltgebetstag der Frauen

10.03. Digitale Informationsveranstaltung zur Ökumenischen Initiative „Faire Gemeinde – Wir handeln fair im Kirchenalltag“.
Informationen bei der Evangelischen Erwachsenenbildung
Telefon: 07151-95919-400
E-Mail: info@eeb-rmk.de

23.03. 20.00 Uhr
Kirchengemeinderatssitzung

26.03. 20.30 Uhr
Earth Hour – Menschen schalten weltweit für eine Stunde das Licht aus.

April 2022

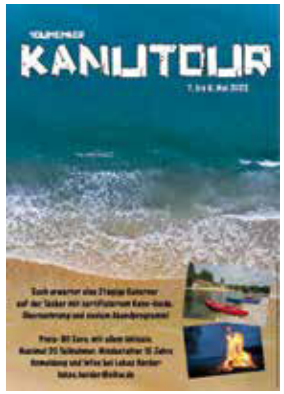
24.04. 10.00 Uhr Konfirmation
Grillenberger, Marlon
Betz, Felix
Müller, Lina
Jung, Jessica
Raucamp, Lia
Wahlenmaier, Stefan

28.04. 20.00 Uhr
Kirchengemeinderatssitzung

Mai 2022

01.05. 10.00 Uhr Konfirmation
Deisinger, Aaron
Klenk, Leon
Klenk, Simeon
Knaup, Pia
Ostfalk, Mara
Lange, Kai
Schäf, Ronja

07. / 08.05. Kanutour vom Jugendkreis Youmember



Gemeinde teilt Freud und Leid

Getraut wurden

20.11.2021 **Simon und Emily Springstein, geb. Schuler**

Zur letzten Ruhe begleitet wurden

09.12.2021 **Dieter Gotthilf Gruber**
23.12.2021 **Thomas Dautel**
29.12.2021 **Michael Wilhelm Bäuml**
27.01.2022 **Dr. Dietrich Weippert**
15.02.2022 **Kurt Hägele**
16.02.2022 **Walter Schick**

Liebe Leserinnen und Leser,
wir respektieren Ihre Privatsphäre und veröffentlichen unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Datenschutzes und der Kirchenregisterverordnung die Kasualien. Bei Jubiläen, wie Geburtstagen, Ehejubiläen und Konfirmationsjubiläen, können Sie der Veröffentlichung mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte an das Gemeindebüro an Frau Marando, wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen.

Trotz Abstand wollen wir weiter füreinander da sein.
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Hilfe brauchen. Gerade jetzt wollen wir als Kirchengemeinde füreinander da sein.

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Oberbrüden-Unterbrüden,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Redaktion:
Pfarrer Bernhard Körner,
Roland Schlichenmaier, KGR
Korrektur: Uta Rohrmann
Anschrift der Redaktion:
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Druck:
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evang. Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. April 2022.

Wir freuen uns über Berichte von Gemeindeveranstaltungen und Gruppen. Gerne mit Fotos.

www.evkirche-brueden.de

Spendenkonto:
Volksbank Backnang, Konto Nr. 84087005,
BLZ 60291120
IBAN Nr.: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC Nr.: GENODES1VBK

Namen, Daten, Anschriften:

Pfarrer: Bernhard Körner
Tel. 07191/53157 – Fax 310225
E-Mail: bernhard.koerner@elkw.de

Pfarrbüro: Evangelisches Pfarramt,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald,
Sekretärin: Stefanie Marando
Tel. 07191/341115
E-Mail: Pfarramt.Oberbrueden-Unterbrueden@elkw.de

Mesnerinnen:
Kreuzkirche Unterbrüden
Birgit Knödler, Tel. 07191/318979
Peterskirche Oberbrüden:
Petra Seibert; Tel. 07191/58035

Kirchenpflegerin:
Christl Klink, Holunderweg 3. 71549 Auenwald
Tel. 07191/911 50 64 | christl.klink@elkw.de

Jugendreferent:
Lukas Harder | lukas.harder@elkw.de
Tel. 07191/8097125

Kirchengemeinderatsvorsitzender:
Roland Schlichenmaier
Tel. 07191/1873186
E-Mail: rs@schlichenmaier.de

HEHR
Die Malerwerkstätte
Farbe bewegt uns
71549 Auenwald
Gartenstraße 5
Tel. 07191 - 5 49 99
Fax 07191 - 90 82 77
HehrDieMalerwerkstaette@t-online.de

Für Auenwald. Für Sie.
Ihre Auenwald Apotheke.
Auenwald Apotheke
Dr. Ulrich Heigoldt
www.apotheke-auenwald.de

ELEKTRO PFEIL
GmbH & Co. KG
Steffen Pfeil
Telefon 07191 / 1561 • Fax 07191 / 68385
71522 Backnang • Eduard-Breuninger-Straße 25

Kurt Häußer
SEIT 1961
BESTATTUNGSINSTITUT • BESTATTERMEISTER
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
07191 960403
Lange Äcker 2 • Backnang
www.kurthaeusser.de

Im Trauerfall nicht allein gelassen
BESTATTUNGSHAUS ZUR RUHE
Eine Marke der Charlotte Klinghoffer GmbH
Backnang - Sulzbacher Str. 99
(0 71 91) 34 35 36
Tag & Nacht erreichbar
Weissach - Marktplatz 6
(0 71 91) 90 38 33

Geschäftsstelle Unterbrüden
gs.unterbrueden@volksbank-backnang.de
Tel.: 07191 91370-0 · Fax: 07191 91370-30
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Talstraße 1 · 71549 Auenwald
www.volksbank-backnang.de
Volksbank Backnang eG

jUHU
SPRACHROHR DER STADT- UND ORTSSENIORENRÄTE IM REMS-MURR-KREIS
WWW.JUHU-MAGAZIN.DE